

Schriftliche Gesamtprüfung aus Bürgerlichem Recht

1. März 2021

1. Beate Glück freute sich auf den 10. März 2020, denn nach langer Wartezeit konnte sie endlich den Hundewelpen Marley von einer Züchterin nach Hause holen. Gleich nach dem Frühstück machte sie sich voller Freude auf den Weg. Nach 500 Metern Fahrt gab allerdings ihr fast fabriksneuer PKW Type Redy, den sie Mitte Jänner 2020 um 25.000,- Euro bei der **Firma Flitzer** gekauft hatte und mit dem sie erst 1000 km gefahren war, den Geist auf. Wie sich herausstellte, wiesen sämtliche PKW der Type Redy ein defektes Getriebe auf, was der Firma Flitzer auch schon länger bekannt war. Die Firma Flitzer bot sofort „kulanter Weise eine Behebung um günstige 1.700,- Euro“ an. Beate wollte aus Frust am liebsten das neue Auto überhaupt zurückgeben. Um Marley doch noch an diesem Tag abholen zu können, benötigte sie ein Taxi (60,- Euro).

2. Beates Mietwohnung lag in einer sehr ruhigen Innsbrucker Wohngegend, nur Anrainerverkehr übertönte gelegentlich das Zwitschern der Vögel. Sie verbrachte zwei Tage mit dem Welpen zu Hause, dann musste sie wieder halbtägig arbeiten gehen. Marley behagte das Alleinsein gar nicht. Er winselte und jaulte ausdauernd in den höchsten Tönen, bis sein Frauchen wiederkam. Die Nachbarskinder konnten sich deshalb beim Homeschooling nicht konzentrieren, auch für deren Mutter **Claudia**, ebenfalls Mieterin einer Wohnung, war eine fokussierte Arbeit im Homeoffice unmöglich. Beate versprach zwar für Besserung zu sorgen, an den folgenden Arbeitstagen jaulte jedoch Marley erneut, sogar lauter als zuvor.

3. Einige Wochen später spazierte **Beate** mit Marley, der mittlerweile 10 kg wog, auf eine nahe gelegene Hundespielwiese, wo er mit anderen Hunden ausgelassen toben und in der feuchten Erde buddeln durfte. Am Heimweg wollte Beate noch Lebensmittel besorgen. Zum Glück traf sie vor dem Eingang des Einkaufszentrums ihren Neffen **Moritz**. Dieser war 13 Jahre alt und zu allerhand Unfug aufgelegt. Aus diesem Grund hatten seine Eltern eine Haushaltshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Moritz hatte Erfahrung mit Hunden und bot sich an, mit Marley vor dem Eingang zu warten. Zunächst streichelte er den Welpen, dann surfte er auf seinem Handy, dabei hatte er die Leine lose über den Unterarm geschlungen. Vertieft in ein Spiel merkte er nicht, dass sich **Paris Marriott** näherte. Die Wiener Influencerin weilte gerade in Innsbruck auf Urlaub. Der gelangweilte Marley sprang auf sie zu, das Ende der Leine fiel dabei auf den Boden, und der Hund setzte zur freudigen Begrüßung seine erdigen Vorderpfoten auf die neuen, cremeweißen Malulu Blattnick Rauhlederstiefletten (Preis 890,- Euro) von Paris. Die feuchte Erde in Marleys Pfoten verunreinigte das helle Leder irreparabel. Paris verging sofort die Lust aufs Shoppen, überhaupt war für sie durch den Vorfall der ganze Urlaub verdorben.

Aufgabe: Wie ist die Rechtslage? Berücksichtigen Sie dabei nur mögliche Ansprüche zwischen den im Sachverhalt namentlich genannten Personen.